



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

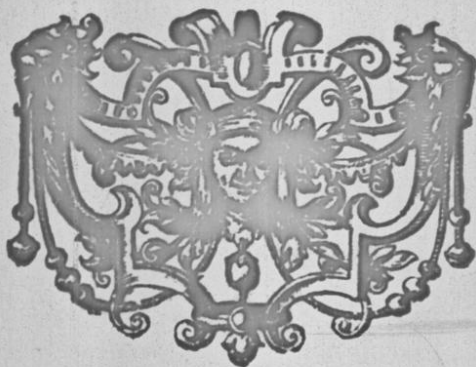
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Bedencken eines guten Eydgenossen / 1632. (E1632)

1632

Bedencken eines guten
Eydenossen / über die Gespräche
Stephans vnd Hansens.



Getruckt Im Jahr/1632.

XXIII
1632
289-c

289-c



Schgeachtet/Edler/Frommer/Vester/Ehrenve-
ser/Fürnehmer/Fürsichtiger vnnnd Weiser/ auch Hochch-
render großgütziger Herr Schwager / demselben seind ma-
ne willige vnnnd geschlossene Dienste / vnnnd thu mich ganz
freundlich bedanken des vberschickten von Hans vnnnd
Stephan gehaltenen Colloquij halber / mit erbidung solches
Inn gleichen vnnnd mehrten zu jedweder Begiertheit hinvol-
derumb zuverschulden. Vnd als ich darneben eben vom Herrn Schwager
erfucht worden / ihme mein qu: danken darüber zuerschicken: So mag ich / wie
schlecht auch mein Vertheil sonsten ist/ demselben nicht bergen / daß ich wahrlich
mit Freuden gesehen die wolgegründeten vnnnd vnbilßlößlichen Rationes vnnnd
Ursachen / die vnnns Erdgenossen / beider Religionen / fürnehmlich die Evan-
gellischen bewege: solten / ohne längerem aussenhalt sich des allgemeinen wessens
mit theilhaftig machen für dasselbige / vermög unserer pflicht schuldig ist: sich
seinerund heranzulassen/ nur dem von Gott wunderbarer weise Gesandten Kö-
nige inn Schweden vnnns zuvereinigen vnnnd zusammen zu thun. Vnd solten
wir allesamlt / fürnehmlich unsere Häupter vnnnd Oberen jeho wol bedencken/
wie das allgemeine interesse eine Schuld seye / so einem jeden etngegeben vnnnd
angeboren: vnnnd von schwachen einfältigen vnnnd armen Viderleuten nicht be-
zahlt oder abgelset werden möge noch könne: dann vermittelst der Würge ih-
res redlichen/ reinen auffrichtigen vnnnd beständigen Gemüths: Von darfferen
Leuten vnnnd Soldaten / vermittelst ihres Bluts / vnnnd von den hohen Häup-
teren / vermittelst ihrer Sora: mühe arbeit / vnkosten / Gefahr / ja des Lebens selb-
sten. Für vniereu Glauben vnnnd Freiheit / fürs Vaterland besten / für vns
vnd für unsere Verwandten vnnnd Freunde werden die Waffen loblich vnnnd
rechtmässig geführt / vnnnd wer solche auff die weisse nicht inn die Hand nitze
vnnnd für obbemeide dinge vnserten sich wetzereu oder sördret / der leugnet vnserem
Herrn Gott den schuldigen tribut / wird schandlich vnnnd anerkbar gegen seinem
Vaterland / welches ihme seine Reichthumb / Ehr vnnnd alle Weisheit gegeben
vnd bewahret / wird ein Mörder an sich selbst: den seintigen vnnnd seinen Freun-
den / als zu welcher verthädigung/rettung vnd erhaltenung ihn die Natur selbst ge-
litter vnd angewiesen.

Wer wolte nun so Gottvergeß::nes / treulos / vnverschambes Dergens

segn: / daß er ohngefehrer wie etliche leichfertige / engennütige vnd B Dri vnt
den Me. ischen vnz: rreme auffahren dēffen / sagen wolte / was thne der Krieg
angstige / vnd was ihn heissen würde. wann der König inn Schweden noch so
v. el. B. eor: n en betete? Einer Bestien / eines Monstr: vnd ketnes Menschen /
weniger eines Evangelischen Christen Stamm ist es / die der leichfertige Teuffel
ihm in seinen Rachen formiert / vnd sein Ramon hernach: herauf stoffet. Daß
wann: er nur bedächte oder nur bedencken köndte / wie es vnt die Evangelische
Warheit vnd die Eydgenossische Freyheit / vor einem Jahr gestanden / vnd
was für Nutzen die etzige Etyphische Schlacht dem allgemeinen Wesen / wie der
Augensch: ein gibe / geschafft: So wurde er viel anders gedenden vnd reden /
auch wie alle andere fromme Evangelische Christen vnd Eydgenossische Wider
leut / stätiglich vnd inniglich Gott für so gerhane grosse vnaussprechliche wolthat
von Herken danken. Allein solche leut / oder vielmehr vnvernünftige Thier seyn
ni. werth: daß man ihrer viel gedende. oder ihre bestialischen Reden widerlege.

Was wollen wir dann auch / nach vielem bedencken / vorsetzen in einer Sa
che: dero wir nimmermehr zu zeitig vns theilhaftig machen mögen / vnd da der
Vergug nichts dann schaden: dem gemeinen Wesen vnd also dem vnserigen auch
gang gewis / wo nicht gar den Vntergang / bringen vnd verurfachen kan? Alle
Belweise leute halten für Ehoren diejenigen / welche da können / inn der gleich
en Fällen / heutze zugreifen / vnd stellen die Verdrachtung auß bis auff Morgen:
Diese aber achren sie für wichtige leute / die sich befürchten: er durch ihr langes ver
gehen einer künfftigen offension. allen möglichen Fleiß anwenden / noch inn der
Zeit vorzukommen / vnd dardurch den Fähet: so sie bis hertö begangen / Corri
gieren vnd verbessern. Alldieweil in Sachen / so das Regiment eines Staats be
treffen: alle geschwinde Eysfertigkeit: für langsam gehalten wird: wann die Zeit
vorhanden: etwas böses zu menden vnd zu sichen. Dann die Vrsach: zu solcher zeit /
haben meisten theils die Natur des Donnerfels: der viel eh trifft: als der schlag ge
höret wird. Darumb so kan vnd vermag ich nit fürben / Gevatter Stephans grün
de / so wol diejenigen / welche im ersten Besprach / als in diesem andern zu finden /
für gut / vber auß: etzichtig / wichtig / wol besetztige vnd vnrmbschlich zu erk: nnen /
anzunehmen vnd zu rühmen / was gleich dieser oder jener Klüglinger / vnd von
vberflüssigen Wiß abwtziger Muckensbuger vnd Eame: elverschluckter darwider
grübeln / schwägen vnd schnaderen mag vnser sonderbaren subtilen Betrachtung:
als wann es zu zeitig / also von der Sache zu reden / oder zum werck zu greiffen: Da
doch ein jeder: der als vnpartheyisch vnpassionirte vnd von seinem Privat: nutzen /
Seit: vnd Betteuffel: nicht verblendet / vnd ohne vn: et: ige Forcht: das Werck
recht anschawen vnd besehen wil / finden wird: daß wir viel ehe zu lang gewartet.

Aber

Aber dem Truffel vnd Narren ist es bey gueten Dingen st. r. zu seuffen vnd zu seuffig.
Vnd so viel von dem.

Wuß nun kommen auff das Stuch/ von des Königs Person/ damit der Scrupulus, welcher / wie wirne unterschiedene Schreiben bezugen mich eine gute zeit hero: in sich großen Angsten vnd Sorgen gehalten: ganz vnd gar bennommen/ vñ bin ja so etwer viel anderer Meynung. Inmassen ich da nit darauß in meinem Hause angeordnet/ das meine Kinder vnd Befind/ hinfiro bey dem Gebet/ sol wie dem Herren Schwager wissend/ Morgens vnd Abends/ für Seine Königl. Majestät/ in meinem Hause gethan wird/ den ein vnd zwanzigsten Psalmen Davids/ andächtiglich singen sollen. Einemahl ich auch festiglich glaube/ daß/ wie der stehende Versicul sagt/ weil S. A. W. hoffet allezeit.

Auff Gott den seinen Herren/
Drumb wird ihm nichts gewerren/
Auff des Höchsten Varmherzigkeit/
Darauff er sich verläßt/
Wird er bestehen seß.

Folig gefallen mir Deuatter Stephans Gute vnd trefflich wol geformirte Bedanken vnd Fürschlage / wie wir derjenigen vnser Mitbüdern [die Dinn als fromme Joseph/ vor langst / wie man sagt / den Päpstlichen Widia. ritten verkaufft / Knechten vnd Kisten / säg / ben enisgehen / vnser Euangetische Erdignoschafft mehr vnd mehr besetzigen / vnd zu dem Ende gleichsam von etwan bösen vnd vnguren Weibe / geschriden werden möchten. Vnd muß ich inn Wahrheit sagen / daß ich eine gute zeit hero gesonnen vnd gedacht / wie man doch mittel haben möchte / von der vnterwen vnd eroffnen Zantippe süßlich erbediget zu werden / kan aber keine bessere nicht sehen noch erdencken / als die / so der gute Stephan an Za. q. gbt. Dann wann wir fürs e. ste bey der alten Egypten / daß wir als Eydtgenossen / bey einander blieren müssen / beharren / nicht sehen / oder nicht sehen wollen / daß wir es je in der Wahrheit nicht seynd / vnd vns nitte inn die Zeit schickten / noch die köstliche / von Gott vns zugesandte Gelegenheit / inn acht nehmen wollen wird es vns gewislich ergehen / als den Schiffleuten / die ihre Sägel nach dem Gewitter vnd Wind nicht richten wollen / oder nicht zu richten wissen / vnd dadurch inn Schiffbruch / außerste Noth / auch den Tod selbst gerathen. Wir haben ja keinen gleichförmigen Willen / [Verstehe mit den Messiasen] noch gleichförmige Macht / vnseren Willen zu vollbringen. Nun ist aber / vnd kan keine Einigkeit / oder rechte vereinigung oder verbindung seyn / da nit einerley Sinn vnd abschen. Daß wir bishero / noch als verbunden mit einander geteilt / ist keine Union oder Vereinigung der Gemüther gewesen / sondern ein blosses

A ij folgen

folgen vnd nachgeben der Nothwendigkeit der Zeit / vnd daß wir es süßlich nicht
anders machen können. Welches dann ihnen wol zu staten kommen / als die nur
auff gelegheit gewartet / ihre heimliche intentionen wider vns / ins Werck zu
setzen. Derwegen solten wir auch nun / da wir die gelegheit in der Handt vnns
entschließen / zu vrscher Befestigung Schirm vnd veresserung.

Das Bunde vnser Endgnostschafft ist ein maß zerissen / kan nitmermehr
wie es gewesen / wann auch gleich wir Evangelischen / den Römischen Aber-
glawen / wider annehmen / widerumb reganter werden / weil es nur ein gestricktes
Werck seyn wurde / wie alle dinge / die einmal gebrochen oder zerissen. Wir de-
derwegen besser vnd rathsammer seyn / ein neues Werck anzufangen vnd zu stift-
en / nach art der Natur / die auß dem / von zweyen Elementen Anfangs zusam-
geschreyt / aber hernachmals je mitterem / vnnd zergangenem corpore / ein neues
vnd bessers / formiret vnd herfür bringet.

Endlich vnd fürs legt / so geschähet mir doch vber die massen wol Bewatter Ste-
phans resolution / daß man zum Krieg / weil wir ihme nicht entgegen werden
können / vnns bey Zeiten schicken / auff eine gute Thellung / der gemeinen Vog-
teyen reifflich gedenden / solche / als die nun zum Zweenen Mal / vonn dem
Kaiserschea begehet worden / vngeßumpt zur hand nehmen / vnd dadurch / zu vnser
sachen gewisheit zugelangen / vnd auffm halben / d vermischten Regiment /
so für eine halbe vnd vermischte Hölle von Politicis geachtet wird / zu einem gan-
zen veranscheyen / das ist / zu einem rechten vnd wolbeseßigern Staat zukommen /
vnd euffrecht bemühen sollen. Dann dieses halte ich für den besten Rath so vnns
Evangelischen auff Erden gegeben werden kan / vnd solte es mir bloß dazu dienen /
daß wir vnser Consilia alsdann geheimet halten / besser forschon / vnd die Wol-
fahrts vnnd Zunehmung der vnserigen mehr kräftiger vnnd r herer befördern /
von einer vn guten Gesellschaft abgessündert seyn / vnd vns nicht befahren dörfen /
daß man von vns nach dem Sprichwort sage: wir sein böß / weil wir mit Bösen
vergesellschaft seyn oder vmbgehen: Daß stertiglich inn Sorgen stehen mit /
daß wir ihrenthalben mitgewogen werden mit gleicher Straff / die sie nicht ver-
gehen würde / ja die ihnen ihr böses Bewissen allbereit für Augen stellen / vnd sie
zu so großer Vnrichtigkeit / Vnkosten / vnaußhörlichen Nachschlagen / hin
wider sendens / lauffen vnd rennen bewegen thut: dessen allen sie sonst bey der hal-
tung einer rechten reinen vnd vnverfälschten Neutralitet ganz wol gedrieger seyn
söndten.

Vnd was mag doch das wol seyn oder bedeuten / daß / wie Orvatter Stephan
anmelget / mit auch viel davon zuaschrieben worden / vnser Papstliche / eine gute
Zeit her / so gar Desertorisch geworden / vnnd alle Desertorische Schreiber

apv: 6

folgen vnd nachgeben der Nothwendigkeit der Zeit / vnd daß wir es süglich nicht
anders machen können. Welches dann ihnen wol zu statten kommen; als die nur
auff gelegenheit gewaret / ihre heimliche intentionen wider vns / ins Werck zu
setzen. Derwegen solten wir auch nun; da wir die gelegenheit in der Hand; vnns
entschließen; zu vrserer Befestigung Schirme vnd versterkung.

Das Bandt vnserer Endgnostschafft ist ein mahl zerrißen / kan niemmermehr
wie es gewesen / wann auch gleich wir Evangelischen / den Römischen Aber-
glauben / wider annehmen; widerumb ergänget werden / weil es nur ein gesticktes
Werck seyn wurde; wie alle dinge / die einmal gebrochen oder zerrißen. Wir de-
derwegen besser vnd rathfamer seyn / ein neues Werck anzufangen vnd zu stif-
ten / nach art der Natur / die auß dem / von zweyen Elementen Anfang zusam-
gesetzt; aber hernachmals zu einem / vnd zergangnem corpore / ein neues
vnd bessers / formiret vnd herfür bringet.

Endlich vnd fürs letzte; so geschehet mir doch vber die massen wol Obratter Ste-
phans resolution; daß man zum Krieg; weil wir ihme nicht entgehen werden
können / vnns bey Zeiten schicken; auff eine gute Thellung / der gemeinen Vog-
tegen reifflich gedencen; solche / als die nun zum Zweyten Mal; vonn dem
Ruffischen begehret worden; vngefahrmt zur hand nehmen; vnd dadurch; zu vnserer
sachen gewisheit zugelangen / vnd außm halben / d vermischten Regiment
so für eine halbe vnd vermischte Hölle von Politicia geachtet wird; zu einem gan-
zen vermaßnen; das ist / zu einem rechten vnd wolbestigtem Staat zutommen;
vnd euffrecht bemühen sollen. Dann dieses halte ich für den besten Rath so vnns
Evangelischen auff Erden gegeben werden kan; vnd solte es mir bloß dazu dienen;
daß wir vnser Conilia also dann; heimlich halten; besser fort setzen; vnd die Wol-
fahrts vnd Zunehmung der vnserigen mehr trüßlicher vnd d herer befördern;
von einer vnguten Gesellschaft abqslindert seyn; vnd vns nicht befahren dürfen;
daß man von vns nach dem Sprichwort; sage; wir sein böß / weil wir mit Bößem
vergesellschaft seyn oder vmbgehen: Nach stertiglich inn Sorgen stehen mit; vnd
daß wir ihren halben mügetogen werden mit gleicher Straff; die sie nicht vor-
gehen wird; ja die ihnen ihr böses Gewissen allbereit für Augen stellen; vnd sie
zu so großer Dürckigkeit / Drukosten / vnauffhörlichen Nachschlagen; hin-
wider sendens; lauffen vnd rennen bewegen thur; dessen allen sie sonst in den der hal-
tung einer rechten reinen vnd vnderfalschen Neutrallitet gang wo; gebriaget seyn
söndten.

Vnd was mag doch das wol seyn oder bedeuten; daß / wie Obratter Stephan
anzeigt; mit auch viel davon geschriben worden; vnserer Päpstliche; eine gute
Zur hero; so gar Desterreichisch geworden; vnd alle Desterreichische Schreiber

ap: 6

approbiert: vnd vermittelst/ vnd vermittelung der Erbthung/ ga: 18 hefftig
vnd ernstig: vommendert? Sollte man wol schier nicht riechen/ das allda eine
Schlange im Gras verborgen lege / das heimliche verstandnussen / die aber im
solchen fällen/ rechem vnd offenen Conspirationen / wider den Scaram; zu ver-
gleichen / mit dem Hauff Oesterreich / Spanien / Papp vnd Pappsten wider
Vns? Vnd das sie nur dardurch desto mehr vrsach an vns suchen? Was mag
auch dieses wol bedeuten oder seyn/ das sie jeso so hart darauff tringen / man solle
vnd müsse Constanz einsehen / man könne vnd müsse es nicht lassen / es seye
ein Schlüssel der Eydenossenschaft? Nein / warum haben sie vor Jahren / als
die Staat in dem Eydenossischen Bund / mit eingenommen zuwerdau / so ein-
sig gebetten / solchen Schlüssel nicht achten / sondern verwerffen wollen / als
sie darwider nicht allein mit großem Geschrey gerahren / besonder öffentlich durch
den Land Amman von Biderwalden protestiert? Woher muß es kommen / das
sie so willig seind eine Staat zu vertheidigen / vnd deren sich anzunehmen / die
wilsicht sie nimmer recht darumb begriffet? Rechte sage ich darumb / das wir
wissen / wie der Rath allein / vnd doch auch nicht gang / der meynung / das
man sich Schweden widersetzen solle. So dann kein wunder / weil eben im
dem Rath / die jetzigen / oder von der jetzigen Schmiedten / Arzbos / Hartner/
Zucht vnd Hertommen / die ihr Vatterland verrathen / vnd durch den zuvor
vnerhörten / vnd new geschmiedeten Eyd / der jetzigen Erzhertog Leopold geläf-
set worden dem Römischen Reich gänzlich enbogen / seiner Freyheit beraub-
bet / vnd der Oesterreichischen Dienstbarkeit vnuerwillig gemacht. Der größ-
ter theil der gemeine / vnd alle rechte / redliche Partioten / vnd Liebhaber der Frey-
heit so darinnen seind / stehen in widrigen Gedancken / vnd warlich mit ohne Ver-
sach. Sintemal sie wol sehen / das jeso eben die rechte zeit vorhanden / sich wider-
nimb inn vorigen / auch noch wol besseren Stand zusehen / angesehen sie mit dem
Händen gleichsamb greiffen vnd fühlen / das die zeit ihrer erlöschung / vnd der re-
stabiliterung ihrer Freyheit: vor der Thür / bevorab / da sie wegen der Freyheit ihres
Religion sich nichts zubefahren. Derowegen ich nicht sehen kan / was dieses für
ein einsehen oder vertheidigen seyn wurde / wann dessen vnser Messischen
(Got: weist noch mit was glück oder success) sich frähenlich vnserfangen wol-
ren / nicht der Staat zum besten / sondern zum Schaden / vnd noch wol wider
derselben willen vnd Meynung. Was wurde auch werden auß der Neutraliter /
die alle dreyehen Der: mit S. R. M. geschlossen? Wurden wir nicht auß die
weise vns den Krieg inns Land selbst zu ziehen? Das ich also mit nicht einbil-
den kan / das es vnseren Messischen ein Ernst mit der einsetzung / aber dieses
wol / das sie durch solches mittel / vns aufholen / vnser Gedanken erforschen /
vnter

vnter dem Schein/ ihr Dold desto bequemer zusammen vnd auff die Falsch bring-
gen/ den Vorschlag gewinnen/ vnd vns als vnderreitere / vndersehens vberfallen
vnd vnterdrucken mögen. Wer Augen hat zu sehen/ der seh:: wer Ohren hat zu hö-
ren/ der höre. Schrifftlichlich muss ich dem Herrn Schwager auch darauff ant-
worten/ das er mir schreibt / Samb weren Leute / die das Bespräch Stephans
vnd Hansens/ für eine Pasquill halten vnd zuschreiben wolten: Welches mich
dann nicht wunderet/ in betrachtung das die Wahrheit/ welche gar schwer / allen
bösen Leuten / zu erdulden / je vnd sollet mit Schmachworten belegt werd/
vnd dörften doch die Juden den Herrn Christum wol einen Samariter vnd
Teuffelkind nennn. Allein ob mit Grund dieser Discurs eine Schmachschriff/
Pasquill oder Famooslibell genennet werden mag / ist leicht darauff zuschließen/
das in der Endgenossenschaft/ auch vnter den Papstlichen / die noch gute Parthei
sein/ vnd am falschen vnd bösen procedieren der anderen/ keinen Gefallen
noch begehren tragen/ ja in der ganzen Welt kein Mensch wird können gefunden
werden/ welche bekennen müsse / das man den substantialien oder materialien,
nichts dar: n pure/ lautere Wahrheit: vnd das in den formalien, da man nicht ab-
leget des Regenths Namen vnd Titul/ die er ihm selber vermeinet weise zu ge-
niet/ vnd deren er zu seinem vortheil/ aber wider Recht vnd die Wahrheit sich ge-
brauchet/ approbieren vnd gut heissen kan / kein einiges Schmechwort zu finden
oder zuerweisen. Warauf dann vnwidersprechlichen folgen thut / das wider alle
Recht vnd Billigkeit/ vnd auß lauterem Hass / Neid vnd Privat widerwillen/
von bösen vnd Gott vnd der Welt vngerechten/ aber ihres Rammons vnd eng-
nus zu erweyen/ die wolgegründet Bespräche / Pasquillen sal: Hlich
gen. / oder instituiert werden. Beschliesse darmit in dieser Epi / vnd befehle den
Herrn Schwager sampt seiner lieben Hausfrauen vnd Kin-
dern Göttlicher beschuzung. Datum A. den

24. Julii. Anno 1632.

E N D E.